

GESUNDHEIT?

TESTEN SIE SELBST, STATT ABZUWARTEN



STADA
Diagnostik 

S E L B S T T E S T S

Einfach. Schnell. Zuhause.

Informationen
gleich mitnehmen!


STADA

STADA Diagnostik

SELBSTTESTS

Einfach. Schnell. Zuhause.



Gluten Selbsttest

Zum Nachweis einer Gluten-unverträglichkeit (Zöliakie) im Blut



FOB Selbsttest

Zum Nachweis von nicht sichtbarem Blut im Stuhl



H.pylori Selbsttest

Zur Bestimmung von Antikörpern gegen Helicobacter pylori im Blut






Menopause Selbsttest

Zum Nachweis einer erhöhten FSH-Konzentration im Urin



Eisen Selbsttest

Zum Nachweis eines Eisenmangels (Ferritinmangels) im Blut

-  Einfach in der Anwendung
-  Nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen
-  Zuverlässige Ergebnisse in wenigen Minuten

Bitte beachten Sie:

Selbsttests sollen und können eine ärztliche Diagnose nicht ersetzen. Bei Unsicherheiten oder weiterführenden Fragen und natürlich bei einem positiven Testergebnis empfehlen wir, einen Arzt aufzusuchen.

Gluten Selbsttest

Zum Nachweis einer Gluten-unverträglichkeit (Zöliakie) im Blut

Der Gluten Selbsttest ist ein Antikörpertest zum Nachweis einer Glutenunverträglichkeit (Zöliakie).

Die Erkrankung steht im Zusammenhang mit Unverträglichkeitsreaktionen im Dünndarm auf



Bestandteile des Fremdeiweißes Gluten. Dieses kommt z. B. in den Getreidesorten Weizen, Dinkel, Hafer, Grünkern, Gerste und Roggen vor.

Zöliakie geht bei einem Teil der Betroffenen (10–20 %) mit zum Teil deutlichen Beschwerden einher. Diese sind jedoch meist unspezifisch, das heißt, sie treten auch im Zusammenhang mit vielen anderen Erkrankungen auf.

Symptome einer Glutenunverträglichkeit sind z. B. Durchfall, Blähungen, Übelkeit, Appetit-

losigkeit, Gewichtsabnahme und Antriebschwäche. Die Ursache der Beschwerden ist eine durch Glutenbestandteile ausgelöste Entzündung der Dünndarmschleimhaut.

Die Entzündung entsteht nach heutigem Wissensstand aufgrund einer Überempfindlichkeit gegen das Fremdeiweiß in Verbindung mit Autoimmunreaktionen. Es wird vermutet, dass die Veranlagung für Zöliakie zum Teil erblich bedingt ist.

Zöliakie kann derzeit nicht ursächlich behandelt werden. Die wichtigste Therapieform ist daher die Vermeidung von glutenhaltigen Nahrungsmitteln. Eine glutenfreie Ernährung sollte mit ärztlicher Begleitung erfolgen.

Wie funktioniert der Gluten Selbsttest?

Der Gluten Selbsttest basiert auf einem Nachweis von Immunglobulin-A-Autoantikörpern im Blut. Ein positives Ergebnis stellt einen Hinweis auf Zöliakie dar, der erst durch weitere Untersuchungen in der Arztpraxis bestätigt werden kann. Für die Durchführung und Auswertung benötigen Sie etwa 5 Minuten.

In welchen Situationen ist der Gluten Selbsttest angebracht?

Der Gluten Selbsttest ist bei anhaltenden typischen Symptomen einer Glutenunverträglichkeit sinnvoll, etwa bei Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Appetitlosigkeit.

Der Test ist darüber hinaus geeignet, den Erfolg einer glutenfreien Ernährung zu überprüfen. Diese Testung kann z. B. ein halbes Jahr nach Beginn der Ernährungsumstellung erfolgen. In diesem Fall ist das Ergebnis des Tests negativ, da die Antikörper im Blut bei glutenfreier Ernährung unter die Nachweisgrenze sinken.

Wie zuverlässig ist der Gluten Selbsttest?



Der Gluten Selbsttest ist zuverlässig. Im Vergleich mit klinischen Daten zeigte sich eine Übereinstimmung von mehr als 96 %.

Schnelles Testergebnis in nur 5 Minuten.



H.pylori Selbsttest

Zur Bestimmung von Antikörpern gegen Helicobacter pylori im Blut

Der H.pylori Selbsttest weist das Vorhandensein von Antikörpern gegen Helicobacter pylori im Blut nach. Ein positiver Befund spricht für eine aktive Infektion.

Helicobacter pylori ist ein Stäbchenbakterium, das in der menschlichen Magenschleimhaut günstige Lebensbedingungen vorfindet und diese dauerhaft besiedeln kann. Da Helicobacter pylori in der Lage ist, die körpereigene Immunabwehr zu unterdrücken, kann es nach der Besiedelung regelhaft zu einer chronischen Entzündung der Magenschleimhaut (Gastritis) kommen.



Diese Vorschädigung geht im Verlauf u. a. mit einem erhöhten Risiko von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren sowie Magenkrebs einher.

Drei Viertel der Menschen, die an einem Magengeschwür leiden, und praktisch alle Patienten mit Zwölffingerdarmgeschwür (99 %) sind mit Helicobacter pylori infiziert.

Die Besiedelung durch Helicobacter pylori kann im Kindesalter erfolgen und wird meist nicht bemerkt. Ein Teil der Betroffenen hat auch langfristig keine Beschwerden. Die Infektionsraten in Deutschland werden bei Kindern im Alter von 5–7 Jahren auf 5 % geschätzt, bei Erwachsenen auf 24 %.

Symptome, die auf eine Infektion mit Helicobacter pylori hinweisen können, sind Blähungen, Sodbrennen, Druckgefühl in der Magengegend oder im Oberbauch, Durchfall, Mundgeruch, Übelkeit und Erbrechen.

Wie funktioniert der H.pylori Selbsttest?

Der H.pylori Selbsttest basiert darauf, dass das Immunsystem bei einem Kontakt mit Helicobacter pylori Antikörper gegen den Erreger produziert. Diese Antikörper sind im Test nachweisbar.

Was sind die Vorteile des H.pylori Selbsttests?

Durch den Test kann eine Helicobacter-pylori-Infektion als mögliche Ursache von Magen-Darm-Erkrankungen identifiziert werden. Bestätigt sich dieser Verdacht in der weiteren ärztlichen Diagnostik, ist eine gezielte Behandlung zur Beseitigung von Helicobacter pylori möglich.

Wann sollte der H.pylori Selbsttest durchgeführt werden?

Der H.pylori Selbsttest sollte bei wiederholten Magen- oder Darmschmerzen (Bauchschmerzen, Sodbrennen usw.) durchgeführt werden.

Wie zuverlässig ist der H.pylori Selbsttest?

Der H.pylori Selbsttest wird seit mehr als 10 Jahren in der diagnostischen Routine angewendet. Die Übereinstimmung der Testresultate mit Referenzmethoden liegt bei über 90 %.

Schnelles Testergebnis in nur 10 Minuten.



Eisen Selbsttest

Zum Nachweis eines Eisenmangels (Ferritinmangels) im Blut

Der Eisen Selbsttest gibt einen Anhaltspunkt auf einen Eisenmangel. Der Test kann vorgenommen werden, wenn mögliche Anzeichen für einen Eisenmangel äußerlich sichtbar sind oder allgemein ein Verdacht auf einen Eisenmangel besteht.

Eisenmangel kann auftreten, wenn Eisen dem Körper anhaltend über längere Zeit verloren geht. Dies geschieht z. B. über chronische Blutungen, wenn im Blutfarbstoff Hämoglobin gebundenes



Eisen rascher ausgeschieden wird, als es durch eine Neuaufnahme ersetzt werden kann. Andere mögliche Ursachen für einen Eisenmangel sind eine nicht bedarfsgerechte

Aufnahme von Eisen über die Nahrung und eine unzureichende Verwertung von Eisen.

Mögliche Ursachen von Eisenmangel sind demnach:

- versteckte chronischen Blutungen, z. B. aus dem Magen-Darm-Trakt
- regelmäßige Blutspenden
- starke Monatsblutungen
- eine verminderte Aufnahme von Eisen aus dem Darm (etwa aufgrund einer chronischen Entzündung des Darms)
- ein erhöhter Bedarf in Schwangerschaft und Stillzeit
- eine dauerhaft zu niedrige Zufuhr über die Nahrung

In den europäischen Ländern liegt die Häufigkeit von Eisenmangel in der Allgemeinbevölkerung statistisch bei 5–10 %. Frauen im gebärfähigen Alter sind im Durchschnitt häufiger, zu ca. 20 %, betroffen.

Wie funktioniert der Eisen Selbsttest?

Der Eisen Selbsttest basiert auf der Bestimmung von Serum-Ferritin, einem Eiweißstoff, der an der Speicherung von Eisen im Körper wesentlich beteiligt ist. Das Speichereisen kann bereits erniedrigt sein, während sich der Hämoglobin(Hb)-Wert noch im normalen Bereich befindet. Ein positives Testergebnis – die Messung einer Konzentration von < 20 ng/ml Ferritin – ist ein Anhaltspunkt für einen Eisenmangel. Bei positivem Testergebnis sollte eine weitere ärztliche Abklärung erfolgen.

Für wen ist der Eisen Selbsttest geeignet?



Der Eisen Selbsttest ist für Jugendliche und Erwachsene im Alter von 16 bis 65 Jahren geeignet, wenn ein Verdacht auf einen Eisenmangel besteht. Die Durch-

führung kann z. B. ratsam sein, wenn Sie einer höheren Wahrscheinlichkeit für Eisenmangel ausgesetzt sind oder wenn typische Anzeichen einer Eisenmangelanämie auftreten.

Dies sind beispielsweise eine blasse Haut, brüchige Nägel und Haare, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen und Atemnot bei Belastung.

Wie zuverlässig ist der Eisen Selbsttest?

Der Eisen Selbsttest weist eine hohe Zuverlässigkeit auf. Die Übereinstimmung mit Referenzmethoden liegt bei über 98 %.

Schnelles Testergebnis in nur 10 Minuten.



FOB Selbsttest

Zum Nachweis von nicht sichtbarem Blut im Stuhl

Der FOB (Engl.: fecal occult blood) Selbsttest weist nicht sichtbares Blut im Stuhl nach. Dadurch können klinisch unauffällige Blutungen aus dem Magen-Darm-Bereich identifiziert werden.

Minimale Blutungen im Magen-Darm-Trakt können viele Ursachen haben. Sie treten unter anderem im Zusammenhang mit Ausstülpungen der Darmschleimhaut (Divertikeln) oder Einrissen der Darmschleimhaut (Fissuren) auf. Darüber hinaus kommt als Blutungsursache auch die Entwicklung von Darmkrebsvorstufen in Betracht.

Der FOB Selbsttest wird durchgeführt, damit den



Ursachen einer Blutung im Magen-Darm-Trakt frühzeitig auf den Grund gegangen werden kann. Ein positiver Testbefund bedeutet zunächst, dass

eine weitere Diagnostik zur sicheren Abklärung der Ursachen ratsam ist. Dies kann durch eine Darmspiegelung geschehen. Es sollte auf jeden Fall eine Untersuchung durch einen Arzt erfolgen.

Werden bei einer Darmspiegelung z. B. Darmkrebsvorstufen (Polypen) gefunden, können diese sehr häufig so rechtzeitig entfernt werden, dass die Entstehung von Dickdarm- oder Mastdarmkrebs verhindert wird. Bei früher Diagnose ist Darmkrebs in mehr als 90 % der Fälle heilbar.

In Europa gehört Darmkrebs unverändert zu den häufigsten tödlich verlaufenden Krebserkrankungen. In Deutschland sind jährlich mehr als 70 000 Menschen betroffen. Der Verlauf der Erkrankung sowie der Behandlung hängt davon ab, zu welchem Zeitpunkt der Tumorentwicklung die Diagnose erfolgt.

Wie funktioniert der FOB Selbsttest?

Der FOB Selbsttest ist ein Antikörpertest, der klinisch nicht sichtbares Blut im Stuhl nachweisen kann.

Die Empfindlichkeit des Tests erlaubt es, einen einzelnen Tropfen Blut im Stuhl zu ermitteln. Das Testergebnis liegt innerhalb von 5 Minuten vor.

Für wen ist der FOB Selbsttest geeignet?

Der Test ist als eine ergänzende Vorsorgeuntersuchung für Erwachsene ab dem 40. Lebensjahr geeignet. Da Personen mit Darmkrebserkrankungen in der Familie auch selbst ein höheres Erkrankungsrisiko haben, ist es insbesondere für sie sinnvoll, frühzeitig in puncto Vorsorge aktiv zu werden. Nach der Statistik treten etwas mehr als 20 % der Darmkrebsneuerkrankungen im Alter zwischen 40 und 50 Jahren auf.



Wie zuverlässig ist der FOB Selbsttest?

Der FOB Selbsttest hat sowohl in der Verbraucherstudie¹ als auch im Labortest² beim Nachweis von menschlichem Blut im Stuhl höchste Genauigkeit ergeben.



Schnelles Testergebnis in nur 5 Minuten.



Menopause Selbsttest

Zum Nachweis einer erhöhten FSH-Konzentration im Urin

Der Menopause Selbsttest gibt Frauen im Alter ab 45 Jahren erste Anhaltspunkte, ob körperliche Beschwerden wie Hitzewallungen oder Zyklusunregelmäßigkeiten womöglich auf den Beginn der Wechseljahre zurückzuführen sind.



Wechseljahresbeschwerden können sich in der oft mehrjährigen Phase vor der letzten regulären Monatsblutung (der Menopause) entwickeln. Diese sogenannte Prämenopause ist durch eine Hormonumstellung gekennzeichnet: Insbesondere lässt die Produktion von Geschlechtshormonen (z. B. Östrogenen) in den Eierstöcken nach.

Die Menopause tritt bei den meisten Frauen zwischen dem 45. und dem 55. Lebensjahr auf.

Mögliche körperliche Beschwerden im Zusammenhang mit dem veränderten Hormonhaushalt sind u. a. Hitzewallungen, Schlaflosigkeit, Herzrasen, Schwindel, Nervosität, Depressionen, Schweißausbrüche, Scheidentrockenheit, Kopfschmerzen sowie eine verminderte Leistungsfähigkeit.

Der Menopause Selbsttest kann ein erster Schritt sein, das Auftreten solcher Symptome richtig zuzuordnen und andere Ursachen für die Beschwerden auszuschließen.

Bei gravierenden Wechseljahresbeschwerden ist eine Behandlung möglich, die individuell mit dem Arzt abzustimmen ist.

Wie funktioniert der Menopause Selbsttest?

Der Menopause Selbsttest basiert auf der Bestimmung der Konzentration von Follikel stimulierendem Hormon (FSH) im Urin. FSH wird ab der Prämenopause als körpereigene Gegenregulation zum Absinken des Östrogenspiegels vermehrt in das Blut abgegeben. Eine erhöhte FSH-Konzentration ist daher ein möglicher Hinweis auf den Beginn der Wechseljahre. Aussagen zum tatsächlichen Status können dann durch den Arzt im Zusammenhang mit weiteren Befunden getroffen werden.

Für wen ist der Menopause Selbsttest geeignet?

Der Menopause Selbsttest ist für Frauen ab 45 Jahren geeignet.

Wie sollte der Menopause Selbsttest angewendet werden?

Der FSH-Wert ist nicht konstant, sondern kann stark schwanken. Daher enthält der Selbsttest zwei Testkassetten. Nach 5–7 Tagen sollte bei einem positiven Testergebnis ein zweiter Test erfolgen, um das Ergebnis zu bestätigen. Dieser kann zeigen, ob die FSH-Konzentration über einen längeren Zeitraum erhöht ist.

Wie zuverlässig ist der Menopause Selbsttest?

Der Menopause Selbsttest ist sehr genau und wird seit über 10 Jahren von Fachleuten auf diesem Gebiet verwendet. Die Genauigkeit des Tests liegt bei 92,8 %.

Beeinflusst die Einnahme eines hormonellen Verhütungsmittel das Testergebnis?

Ja, das Östrogen in der Pille verursacht erniedrigte FSH-Werte, die das Ergebnis beeinflussen können. Um den Test durchführen zu können, muss die Einnahme unterbrochen werden. Wir empfehlen, zwei Zyklen abzuwarten, bevor der Menopause Selbsttest durchgeführt wird.

Schnelles Testergebnis in nur 10 Minuten.



GESUNDHEIT?*

TESTEN SIE SELBST, STATT ABZUWARTEN



STADA
Diagnostik 
SELBSTTESTS

Einfach. Schnell. Zuhause.

*Die STADA Diagnostik Selbsttests können erste Hinweise geben, ob eine Glutenunverträglichkeit (Zöliakie), ein Eisenmangel oder eine Helicobacter-pylori-Infektion vorliegen, nicht sichtbares Blut im Stuhl vorhanden ist oder sich eine Frau in den Wechseljahren befindet. Bei einem positiven Ergebnis oder anhaltenden Beschwerden sollte eine weitere Abklärung durch einen Arzt erfolgen.

Ihr persönlicher Kontakt:



Sie haben Fragen? Wir beantworten sie Ihnen gerne!
Hotline-Nr.: **06101 - 603 9000**